



An den Grossen Rat

19.5509.02

ED/P195509

Basel, 5. Februar 2020

Regierungsratsbeschluss vom 4. Februar 2020

«Schriftliche Anfrage Claudio Miozzari betreffend Schulraumplanung Basel West»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Claudio Miozzari dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Die Anzahl einzuschulender Kinder in Basel West wird in den kommenden Jahren deutlich anwachsen. Im Bau befinden sich aktuell beispielsweise 500 Genossenschaftswohnungen beim Felix Platter-Spital und 126 Genossenschaftswohnungen an der Waldighoferstrasse-Burgfelderstrasse. Die steigenden Zahlen weist der Regierungsrat auch in den Antworten auf die schriftlichen Anfragen von Franziska Roth betreffend «genug Schulraum für unsere Kinder» und von Beatrice Messerli betreffend «droht Knappheit von Schulraum in Basel West für Kindergärten und Primarschulen?» aus.

Während am Wasgenring ein Neubau erstellt wird, sind an der Primarstufe Isaak Iselin mehrere Fragen zur Schulraumplanung offen. Die vorhandenen Unterrichtsräume lassen keinen Spielraum für Entwicklungen zu und es besteht in vielerlei Hinsicht Erneuerungsbedarf. Zudem stellen sich bei den Räumlichkeiten der Tagesstrukturen quantitative und qualitative Probleme. So sind nur teilweise Grünflächen vorhanden.

Um genügend Kapazitäten fürs Quartier in der richtigen Qualität zu sichern, könnte am Standort Isaak Iselin ein Ersatzneubau an Stelle des energetisch ungenügenden Gebäudes von 1937 realisiert werden. Dabei bestünde die Möglichkeit, ein Ausbau der Primarstufe auf fünf Klassen pro Jahrgang zu realisieren. Gemäss aktueller Planung des Erziehungsdepartements ist aber kein Ersatzbau vorgesehen.

Ich bitte den Regierungsrat angesichts dieser Ausgangslage um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross sind die bestehenden Kapazitäten in den Primarschulen in Basel West und wie viel zusätzliche Schülerinnen und Schüler können aufgenommen werden?
 2. Unter welchen Annahmen wäre eine Planung mit fünf Klassen pro Jahrgang an der Primarstufe Isaak Iselin für den Regierungsrat angebracht?
 3. Wie lange würde es dauern, entsprechende Baumassnahmen am Schulstandort umzusetzen?
 4. Ist der Regierungsrat bereit, einen Ersatzneubau des Gebäudes von 1937 an der Ecke Burgfelderstrasse/Strassburgerallee zu prüfen?
 5. Wie können die Kapazitäten in der Tagesstruktur Isaak Iselin bereits kurzfristig ausgebaut werden?
 6. Sind kurzfristige Massnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur am Standort Isaak Iselin möglich?
- Claudio Miozzari»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Das Statistische Amt erstellt jeweils zu Beginn eines jeden Jahrs für das gesamte Stadtgebiet eine Schülerzahlprognose für die kommenden fünf Jahre. Gestützt auf die soeben aktualisierten Prognosezahlen bis und mit Schuljahr 2024/25 darf heute davon ausgegangen werden, dass die bestehenden Raumkapazitäten ausreichen werden, um alle Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Somit besteht auch kein Bedarf, am Standort Isaak Iselin einen zusätzlichen Klassenzug einzuplanen. Umfassende und nachhaltige Verbesserungen der in die Jahre gekommenen Infrastruktur des Schulstandorts Isaak Iselin werden erst im Rahmen des anstehenden Sanierungs- und Neubauprojekts erfolgen. Dieses soll nach heutigem Planungsstand im Zeitraum 2022 bis 2024 realisiert werden.

2. Beantwortung der einzelnen Fragen

1. Wie gross sind die bestehenden Kapazitäten in den Primarschulen in Basel West und wie viel zusätzliche Schülerinnen und Schüler können aufgenommen werden?

Gemäss aktuellem Allokationsplan können in den Primarschulen von Basel West jedes Jahr 29 erste Klassen eröffnet werden; dies entspricht einem Gesamtfassungsvermögen von 174 Primarschulklassen (1. bis 6. Klassen). Laut den prognostizierten Schülerzahlen des Statistischen Amtes von Januar 2020 ist zwar ein weiterer leichter Anstieg der Schülerzahlen absehbar. Im Moment kann aber davon ausgegangen werden, dass die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler mit den bereits vorhandenen Raumkapazitäten aufgefangen werden können. Allenfalls müssten die Einzugsgebiete einzelner Primarschulen leicht verschoben werden. Auch die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler aus den neuen Wohneinheiten im Bereich Wasgenring/Isaak Iselin (Felix Platter/Burgfelderstrasse) können im bestehenden Schulraum untergebracht werden.

Standort	Anzahl 1. Klassen	Anzahl neu in die PS eintretende Schülerinnen und Schüler					geplante Arealent- wicklungen bis 2024	geplante Arealent- wicklungen nach 2024
		2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025		
Gotthelf	6	140	145	145	148	149		
Neubad	5	80	89	101	90	94		
Isaak Iselin/ Wasgenring	4 4	148	163	151	154	155	+ 8-12	
St. Johann/ Volta/ Lysbüchel	2 2 2	116	108	111	113	112	+ 5-6	+ 10-12
Peter/ Rittergasse	2 2	64	78	75	72	84		
Total	29	548	583	583	577	594	607-612	617-624

Kleinräumige Schülerprognosen gemäss Angaben des Stat. Amtes Basel-Stadt, Januar 2020

In den obigen Prognosezahlen (Stand per Januar 2020) sind alle geplanten Arealentwicklungen mit bis zu 75 Wohnungen berücksichtigt. Die zusätzlichen Zahlen zur Stadtentwicklung beinhalten beim Isaak Iselin/Wasgenring die Überbauungen beim Bachgraben und Felix Platter, beim St. Johann/Volta/Lysbüchel die Überbauungen Volta Nord/Ost und Lysbüchel.

Bei 29 ersten Primarschulklassen mit durchschnittlich 22 Kindern pro Klasse können jedes Jahr maximal 638 neue Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Unter der Berücksichtigung der aktuellen Prognosezahlen und der geschätzten Zahlen aus den Stadtentwicklungsprojekten treten maximal 624 neue Schülerinnen und Schüler ein, so dass ausreichend Plätze zur Verfügung stehen.

2. Unter welchen Annahmen wäre eine Planung mit fünf Klassen pro Jahrgang an der Primarstufe Isaak Iselin für den Regierungsrat angebracht?

Die eben erst aktualisierte Schülerprognose des Statistischen Amtes belegt, dass an der Primarstufe Isaak Iselin in den nächsten fünf Jahren kein fünfter Klassenzug benötigt wird. Nachdem die Prognosewerte in der Regel verlässlich sind, wird im anstehenden Sanierungs- und Neubauprojekt deshalb kein zusätzlicher Klassenzug vorgesehen. Ein solcher würde lediglich dann eingeplant, wenn die prognostizierten Schülerzahlen die verfügbaren Kapazitäten deutlich übertreffen würden.

3. Wie lange würde es dauern, entsprechende Baumassnahmen am Schulstandort umzusetzen?

Die Fertigstellung des Neubaus am Standort Isaak Iselin ist direkt abhängig von der Verfügbarkeit des Provisoriums auf dem Areal Wasgenring. Der Bezug dieses Provisoriums durch das Isaak Iselin (6 Klassen) ist nach Vollendung des Neubaus Wasgenring für 2022 vorgesehen. Die Gesamtanierung, der Neubau der Doppelturnhalle samt Tagesstruktur und die Erweiterung des Klassentrakts am Standort Isaak Iselin dauern mindestens 24 Monate. Der Abschluss der Bauarbeiten ist somit frühestens im 2024 möglich.

4. Ist der Regierungsrat bereit, einen Ersatzneubau des Gebäudes von 1937 an der Ecke Burgfelderstrasse/Strassburgerallee zu prüfen?

Das Erstellen eines Ersatzneubaus ist in einer frühen Planungsphase bereits einmal geprüft worden. Ein solcher Ersatzneubau wäre jedoch nur dann notwendig, wenn tatsächlich ein fünfter Klassenzug eröffnet werden müsste, was heute nicht der Fall ist.

5. Wie können die Kapazitäten in der Tagesstruktur Isaak Iselin bereits kurzfristig ausgebaut werden?

Die Tagesstruktur-Kapazitäten können nur erhöht werden, wenn geeignete externe Räumlichkeiten gefunden und angemietet werden können – die entsprechende Raumsuche ist im Gange. Umbau und Herrichtung neuer Räume müssen in Rahmen eines ordentlichen Bauverfahrens erfolgen, welches mindestens ein Jahr in Anspruch nimmt.

Parallel dazu wird geprüft, ob allenfalls ein nahe gelegener Kindergarten in einen Tagesstrukturstandort umgewandelt werden könnte. Weiter ist vorgesehen, an verschiedenen Kindergarten-Standorten neue Tagesstrukturplätze für Kindergartenkinder einzurichten.

6. Sind kurzfristige Massnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur am Standort Isaak Iselin möglich?

Leider wird die Infrastruktur am Standort Isaak Iselin erst im Rahmen der Gesamtanierung umfassend und nachhaltig verbessert; kurzfristig wird lediglich die Informatik-Infrastruktur angepasst. Anderweitige grössere Investitionen machen im Hinblick auf das anstehende Sanie-

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

rungs- und Neubauprojekt keinen Sinn. Auch ein kurzfristiger Ersatz der alten Provisorien ist nicht vorgesehen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin